

Autodesk MapGuide® Enterprise 2010 Update 1b Readme

1

Danke, dass Sie Autodesk MapGuide Enterprise 2010 Update 1b heruntergeladen haben.

Diese Readme-Datei enthält die neuesten Informationen bezüglich der Installation und Verwendung dieses Updates. Es wird dringend empfohlen, die gesamte Datei zu lesen, bevor Sie das Update auf Ihr Produkt anwenden. Speichern Sie diese Readme-Datei als Referenz auf Ihrem Computer, oder drucken Sie sie aus.

Diese Readme-Datei enthält die folgenden Abschnitte:

- An wen richtet sich das Update?
- Installieren von Autodesk MapGuide Enterprise 2010 Update 1b
- In diesem Update enthaltene Änderungen

An wen richtet sich das Update?

Das Update 1b ist für alle Sprachversionen von Autodesk MapGuide Enterprise 2010 gedacht, die unter Linux ausgeführt werden.

ANMERKUNG Sie müssen die Sprachversion des Updates verwenden, die für Ihr Betriebssystem geeignet ist.

Weitere Informationen finden Sie in Schritt 1 unter *Installation der Server/Web/FDO-Komponenten unter Linux* weiter unten.

Installieren von Autodesk MapGuide Enterprise 2010 Update 1b

WICHTIG Schließen Sie alle Anwendungen, bevor Sie Autodesk MapGuide Enterprise Update installieren, insbesondere alle MapGuide-bezogenen Dienste wie MapGuide Server und IIS/Apache.

Autodesk MapGuide Enterprise 2010 Update 1b wirkt sich nicht auf das Repository oder auf Ihre Daten aus. Administratoren sollten ihre aktuellen Installationen und Repositories mit den bewährten Verfahrensweisen sichern. Im Prinzip können alle von Administratoren oder Benutzern geänderte Dateien überschrieben werden.

Laden Sie die entsprechenden Update-Dateien für Linux von der Product Support-Website herunter. Kopieren Sie die Update-Dateien in einen temporären Order auf Ihrem Computer, und führen Sie die Dateien aus wie unten beschrieben.

Installation unter Linux

Bei der Installation von Update 1b unter Linux werden einige Konfigurationsdateien geändert. Diese Dateien werden in der Regel von Administratoren direkt oder über den Site-Administrator geändert. Es empfiehlt sich, die Dateien zu sichern und nach der Installation wieder zu verwenden:

- *opt/Autodesk/mapguideenterprise/server/bin/serverconfig.ini*
- *opt/Autodesk/mapguideenterprise/server/wfs/ogcwfsservice.config.awd* (Diese Datei wird normalerweise über den Site-Administrator geändert.)
- *opt/Autodesk/mapguideenterprise/server/wms/ogcwmsservice.config.awd* (Diese Datei wird normalerweise über den Site-Administrator geändert.)
- *opt/Autodesk/mapguideenterprise/webserverextensions/apache2/conf/httpd.conf*
- *opt/Autodesk/mapguideenterprise/webserverextensions/apache2/conf/mapguide.conf*
- *opt/Autodesk/mapguideenterprise/webserverextensions/php/lib/php.ini*

Installation der Server/Web/FDO-Komponenten unter Linux

- 1 Laden Sie die folgenden Update 1b-Dateien herunter:
 - *mapguideenterprise2010-server-2.1.0.3701-1.i386.rpm*
 - *mapguideenterprise2010-webextension-2.1.0.3701-1.i386.rpm*

■ *fdo-3.4.0.54.tgz*

ANMERKUNG Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihre Sprache gültigen Dateien von Server and Web Extension Update herunterladen und installieren (z.B. Deutsch, Japanisch, Französisch usw.). Beispiel: Wenn Sie die deutsche Version von MapGuide Enterprise verwenden, laden Sie die Dateien *mapguideenterprise2010deu-server-2.1.0.3701-1.i386.rpm* und *mapguideenterprise2010deu-webextension-2.1.0.3701-1.i386.rpm* herunter. Die Datei für das FDO-Update ist nicht sprachspezifisch.

- 2 Beenden Sie den MapGuide Enterprise 2010-Dienst (Daemon), den Apache-Server und den Tomcat-Server.
- 3 Deinstallieren Sie die bestehende FDO-Installation. Navigieren Sie aus einer Shell zu */usr/local/fdo-3.4.0*. Führen Sie *./uninstall* aus.
- 4 Deinstallieren Sie die MapGuide Enterprise-Web-Erweiterungen. Führen Sie *rpm -qa | grep mapguide* aus. Dadurch wird die installierte Version der RPMs aufgelistet. Führen Sie *rpm -e rpm-name* für den Web-Erweiterungs-RPM aus.
- 5 Wiederholen Sie Schritt 4 für den Server-RPM.
- 6 Um das FDO-Update zu installieren, führen Sie die Datei *tar -xzf mapguideenterprise2010-fdo-3.4.0.5401.tgz* aus. Führen Sie dann *./install* über den entstehenden *fdo-3.4.0.5401*-Ordner aus, um das Update anzuwenden.
- 7 Zum Installieren des Servers doppelklicken Sie auf den Server-RPM über einen Datei-Browser, oder führen Sie *-ivh rpm-name* aus.
- 8 Wiederholen Sie Schritt 7 für die Web-Erweiterungen.
- 9 Ersetzen Sie alle überschriebenen Konfigurationsdateien, die vor Schritt 1 gesichert wurden.
- 10 Starten Sie Ihre Dienste erneut, und stellen Sie eine Verbindung zur MapGuide Enterprise-Site her, um zu prüfen, ob alles funktioniert.

Installieren von Updates für Autodesk MapGuide Studio

Autodesk MapGuide Studio kann nur unter Windows installiert werden.

ANMERKUNG Sie müssen Update 1 für MapGuide Studio installieren, bevor Sie Update 1b installieren können.

Installieren von Updates für MapGuide Studio

- 1 Laden Sie die folgende Update 1-Datei in einen temporären Ordner herunter:
 - *AutodeskMapGuideStudio2010Update1.exe*
- 2 Beenden Sie MapGuide Studio 2010.
- 3 Führen Sie die Update-Datei aus, die Sie in Schritt 1 heruntergeladen haben. Die Installation kann wahrscheinlich nur mit Administrator- oder Hauptbenutzer-Berechtigungen durchgeführt werden.
- 4 Laden Sie folgende Update 1b-Datei mit einem Hotfix für Studio in einen temporären Ordner herunter, und befolgen Sie die Anweisungen in der Readme.txt-Datei.
 - *MGStudio2010Update1b.zip*
- 5 Führen Sie die Update-Datei aus, die Sie in Schritt 4 heruntergeladen haben. Um die BAT-Datei auszuführen, die sich in der ZIP-Datei aus Schritt 4 befindet, sind unter Umständen Administrator- oder Power User-Berechtigungen erforderlich.
- 6 Starten Sie MapGuide Studio 2010.

ANMERKUNG MapGuide Studio 2010 steht nur in englischer Sprache zur Verfügung, daher gibt es keine sprachspezifischen Update-Dateien.

In diesem Update enthaltene Änderungen

Autodesk MapGuide Enterprise 2010 Update 1b enthält Lösungen für die folgenden Probleme:

- Layersymbole wurden nach dem Plotten einer DWF-Datei viel zu klein in der Legende angezeigt.

- Ein Fehler bei WMS-Verbindungen wurde behoben, der darin bestand, dass der falsche Begrenzungsrahmen für lokale Koordinatensysteme festgelegt wurde. Eine zusätzliche Anmerkung für WMS-Verbindungen: Sie müssen einen version=1.x.x-Parameter in der URL für die Verbindung in Studio angeben.
- Während der WMS-Neuprojektion entstand wegen einer unerwünschten Koordinatensystemtransformation ein Versatz zum lokalen Koordinatensystem. (Externe WMS-Quellen machen u. U. eine config.xml-Datei erforderlich, um sicherzustellen, dass das richtige Koordinatensystem gefunden wird. Weitere Informationen finden Sie unter http://sandbox.mapguide.com/index.php/Web_Mapping_Service.)
- Die Lastverteilung zwischen zwei Servern schlug beim Neuladen eines Basisweblayouts fehl. Jetzt wird bei der Lastverteilung ein nicht reagierender Server nach dem ersten Verbindungsfehler entfernt. Es wurde ein Wiederholungsintervall eingeführt, sodass der Server in das Rundlaufverfahren der Server einbezogen wird, sobald er wieder online ist. Nach einem Verbindungsfehler muss der Browser-Benutzer die Sitzung aktualisieren, um einen neuen Server zu finden.
- Verschachtelte MapGuide-Reader verwendeten andere FDO-Verbindungen, wenn es sich um einen Multithreaded-Provider handelte.
- Bei Site-Admin-Vorgängen wurde anscheinend keine Lastverteilung ausgeführt. Die Vorgänge wurden so optimiert, dass eine Liste für alle Server mit Lastverteilung erzeugt wird.
- Die Verwendung des Raster-Providers von Autodesk unter Linux konnte zu einer starken Speicherbelegung und schließlich einem Ausfall des MapGuide-Servers führen.
- TCP/IP-Verbindungen wurden nicht immer freigegeben, und es sind gelegentlich Streamheaderfehler aufgetreten.
- Rasterverbindungen zu nicht verwalteten Daten und Ordnern mit vielen Rastern schlugen gelegentlich fehl, oder es trat ein Timeout für sie auf, sodass der Benutzer mehrmals in Studio speichern musste. Für den Verbindungs-Editor in Studio sollte nun kein Timeout mehr auftreten, bis die zugrunde liegende config.xml generiert wird.
- Das Erstellen eines Puffers für einen MGE 2010-Server unter Linux schlug mit einem Nullfehler fehl.
- Rasterbilder konnten nicht mehr mit angeordneten Karten verwendet werden.

- Bei einigen Suchläufen für FDO-Objektquellen traten Fehler auf, weil Probleme mit einigen der Identitätseigenschaftstypen vorlagen.
- Suchbefehle in flexiblen Weblayouts wurden bei der Ausführung aus dem Aufgabenfenster nicht korrekt ausgeführt.
- Es gab Probleme mit der korrekten Anzeige von arabischen und hebräischen Schriftzeichen in Labels.
- Labels für Straßendaten wurden uneinheitlich angezeigt.
- Bei Verwendung von Autodesk Raster Provider konnte auf TIFF-Kataloge unter Linux nicht ordnungsgemäß zugegriffen werden.
- Dünne Bildstreifen wurden von Autodesk Raster Provider nicht korrekt gerendert.
- Objektlabel wurden nicht angezeigt, wenn im AJAX Viewer unter Linux eine japanische Schriftart verwendet wurde.
- Die Verwendung einer großen Punktbibliothek führte manchmal zu Fehlern.
- Die Auswahl einer Symbolbibliothek beim Stilisieren eines Punktlayers führte manchmal zu einem Fehler.
- Symbole wurden im Symbolbibliotheks-Editor sowie in Symbolvoransichten und Kartenlegenden nicht ordnungsgemäß angezeigt.
- Die Option Anderen Labels das Verdecken von Objektsymbolen auf diesem Layer ermöglichen fehlte in Autodesk MapGuide Studio 2010.
- Bei Verwendung von Autodesk MapGuide Enterprise mit Oracle 10g-Daten auf einem Computer unter Windows Server 2003 wurde übermäßig viel Arbeitsspeicher genutzt.
- Auf Linux-Servern führte ein Arbeitsspeicherverlust während Datenanforderungen dazu, dass auf dem Server unerwarteterweise kein Arbeitsspeicher mehr verfügbar war.
- Für Auswahlatzanforderungen wurde übermäßig viel Arbeitsspeicher genutzt.
- Für MapGuide Server stand nicht genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung, wenn auf Oracle-Datenbanken mit großen Schemata zugegriffen wurde.
- Koordinatensystemtransformationen schränkten die CPU-Nutzung ein, sodass jeweils nur eine Person das System nutzen konnte.

- *Common.php* in Fusion und *common.php* in der PHP-API verwendeten einen falschen Funktionsaufruf in `FormatMessage`, wodurch Ausnahmen nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden konnten.
- Beim Lösen von Dateiverbindungen traten unerwartete Ergebnisse mit Rasterbildern auf.
- Bei Aktivierung der erweiterten Protokollierungsfunktion wurden Warnmeldungen angezeigt.
- Einige mit älteren Versionen erstellte SDF-Dateien konnten aufgrund von Spatial-Index-Fehlern nicht geöffnet werden.
- Vom FDO WFS-Provider wurden nicht alle Objektklassen vom Server abgerufen.
- Es traten unerwartete Ergebnisse mit den SQL Server-Providern auf, wenn keine Geometrien vorhanden waren.
- Vom Oracle Spatial Provider wurden nicht alle Objekte angezeigt, wenn in den Geometrien keine Z-Koordinatenwerte vorhanden waren.
- Eine SDF-Datei konnte nicht mit einer Oracle-Objektklasse zusammengeführt werden.

Copyright© 2009 Autodesk, Inc.

